

„Der erste Kontakt mit der Wirklichkeit“

Oberstufenschüler spielen Wirtschaftsplanspiel

Von Katharina Jothe

CUXHAVEN. Dem einen oder anderen der Schüler zitterten ein wenig die Hände und die Stimme, als sie vor den Einkäufern, bestehend aus „echten“ Vertretern der hiesigen Wirtschaft, ihr Produkt vorstellen mussten. Ein innovatives Übersetzungsgerät war gefragt und die Jungunternehmer hatten sich einiges einfallen lassen. Vom Werbefilm bis zu Tütchen mit selbst gebackenen Keksen ließen sie nichts unversucht, die Jury zu beeindrucken.

Beim Management Information Game schlüpfen die 18 Schüler des Politikleistungskurses des Amandus-Abendroth-Gymnasiums (AAG) und des Lichtenberg-Gymnasiums (LIG) eine Woche lang in die Rollen der Vorstände einer Aktien-Gesellschaft. Das Wirtschaftsplanspiel simuliere die Belastungen einer Führungskraft und ermögliche individuelle Erfahrungen im Zeitmanagement

und der Stresstoleranz, betonte der stellvertretende Geschäftsführer des Unternehmerverbandes Cuxhaven, Jan Mittelstedt. Noch drastischer drückte es Wolfgang Deutschmann, Schulleiter des AAG, aus: „Das sind Erfahrungen, die man nirgendwo anders sammelt, sozusagen der erste Kontakt mit der Wirklichkeit.“

An verantwortlicher Stelle

Spielleiter Andreas Mätzold bestätigte diesen Eindruck: „Was für Konsequenzen manche Entscheidungen nach sich ziehen, merkt man erst, wenn man selbst an verantwortlicher Stelle steht.“ Einige Schüler hätten in der Nacht zuvor sogar nur eine halbe Stunde geschlafen, um die Präsentation noch rechtzeitig fertigzubekommen.

Auch die Wirtschaftsvertreter schonten die Unternehmer für eine Woche bei der Vorstellung ihrer Produkte in den Räumen der



Die „Eppertdron AG“ versuchte sogar, die Einkäufer mit **selbst gebackenen Werbegeschenken** zu überzeugen. Dennoch reichte es nur zum zweiten Platz.

Foto: Katharina Jothe

Bioceval GmbH nicht und bombardierten sie mit Fragen zu technischen Details, Preisrabattstafeln und Datensicherheit.

Am Ende überzeugte die „BØ-AG“ die Jury mit ihrem Konzept

am meisten und holte mit 141 Stimmen unangefochten den Sieg. Die „Eppertdron-AG“ und die „Lujasa-AG“ landeten, nahezu gleichauf, auf dem zweiten Platz.